

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 87. Mittwoch, den 28. März 1821.

Nachricht von der am 31. Dezember
des abgewichenen Jahres statt gefun-
denen Secular-Feier unserer
Thomaschule.

So wichtig diese Jubelfeier auch für unsere
Stadt, ja man kann vielleicht sagen, für das
gesammte Vaterland, gewesen ist, so läßt sich
doch fast vermuthen, daß die wenigsten unserer
Mitbürger von der Art und Weise, wie sie be-
gangen wurde, unterrichtet worden sind, wes-
wegen wir uns für verpflichtet halten, in die-
sem Blatte, als in einer fortlaufenden Chronik
unserer Stadt, einige Nachricht davon zu geben.

Der verehrte Rektor der Thomaschule,
Herr Professor Friedrich Wilhelm Eh-
renfried Kost, hatte zu der genannten
Feier eine eigene Einladungsschrift, von deren
Inhalt wir weiter unten sprechen werden,
drucken lassen, die aber bei weitem nicht in die
Hände der gesammten Einwohner der Stadt
gekommen ist, weswegen denn auch die meisten
erst von diesem merkwürdigen Gedächtnisse
Kunde erhielten, als es bereits vorüber war.
Dem ungeachtet war die Versammlung, welche
am 31. Dezember dem feierlichen Actus bei-
wohnte, und in welcher sich, außer dem Herrn

Epchorus und Vorsteher der Schule, mehrere
Mitglieder des Stadtmagistrats, der Univer-
sität, der Geistlichkeit, so wie viele Lehrer der
sämmlichen Schulen befanden, so ungemein
zahlreich, daß der, ohnehin schon für gewöhn-
liche Schulfeierlichkeiten höchst beschränkte, Raum
des Hörsaals sie kaum zu fassen vermochte.
Man fand die Wände desselben mit den Bild-
nissen vormaliger Rectoren und Cantoren, so
viel man deren zu diesem schönen Zwecke hatte
erlangen können, geschmückt, und auf dem
Kathedr (dasselbe, auf welchem vormalig der
verewigte Hofrath Plattner in seinem schö-
nen Auditorio seine philosophischen Vorträge
hielt) war die Büste Caspar Börners,
der sich ehemals um die Thomaschule besonders
verdient gemacht, aufgestellt.

Abends nach 8 Uhr wurde der Actus selbst
durch das von unserm Herrn Hofrath Mahl-
mann in eine so schöne Diction gelegte Va-
ter unser eröffnet, welches vom Schüler
Grauert mit Haltung und Würde gesprochen
wurde. Hierauf erhoben sich die Herzen der
Versammlung durch den frommen Gesang:
Alles ist an deinem Segen, großer Gott, allein
gelegen &c. Sodann wurde von einem andern
Schüler eine sehr gut bearbeitete Rede von der
Dankbarkeit gegen Gott gehalten, und diesem